

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie HS17

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.....	2
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse	4
Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie.....	5
Blockseminar: Soziale Schichtung und soziales Handeln	6
VWL - Seminar: Development Economics	8
Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung	9
Seminar: Datenanalyse mit R	10
Seminar: Diskriminierung	11
Seminar: Migration und Integration.....	12
Seminar: How to Operationalize Culture	13
Seminar: Was ist eine gute Theorie?.....	14
Seminar: Politische Einstellungen und politisches Verhalten	15
Sozialanthropologie - Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates.....	16
Sozialanthropologie - Seminar: ATS (BA, MA): Liberty, Equality, Solidarity III: Solidarity.....	18
Sozialanthropologie - Seminar: Everyday Bordering: anthropologische und feministische Konzeptualisierungen von Grenzen und Grenzziehungen	19
VWL - Lecture: Resource Economics	21
RW - Vorlesung: Migrationsrecht I.....	22
RW - Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz	23
RW – Seminar: Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar	24
Psychologie - Vorlesung: Soziale Kognition.....	25
GIUB - Vorlesung: Urban and Regional Development Theories.....	26
IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse	27
ABS - Seminar: Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung	28

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stammnummer	26420
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 26.09.2017 - 21.12.2017, 14:15 - 16.00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden u.a. Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten, die Berücksichtigung komplexer Stichproben sowie der Umgang mit fehlenden Werten weitere Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung ist Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Während sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagungsverfahren konzentriert, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus (einige Stichworte dazu sind Potential Outcomes, DAGs, Matching, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID). Insgesamt ist der Zyklus ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Teile können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Learning outcome

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden Master in Politikwissenschaft: - Wahlbereich Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2018 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stammnummer	101938
ECTS-Punkte	6 ECTS(Zusammen mit Vorlesung)
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 28.09.2017 - 21.12.2017, 16:00 - 18.00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.
Learning outcome	Anrechnung: 6 ECTS(Zusammen mit Vorlesung) Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden; Master in Politikwissenschaft: -Wahlbereich; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: -Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2018 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie

Stamnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozenten	Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 18:00 - 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Blockseminar: Soziale Schichtung und soziales Handeln

Stamnummer	435377
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Soziale Schichtung und soziales Handeln
Dozent	Dr. Andreas Tutic
Durchführungen	Montag, 18.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 19.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Mittwoch, 20.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll & Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Donnerstag, 21.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll & Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 22.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Nur wenige Konzepte in den Sozialwissenschaften zeigen sich im alltäglichen Leben derart wirkmächtig wie sozioökonomischer Status. Qua Definition unterscheiden sich Statusgruppen hinsichtlich ihres Einkommens, ihrer Bildung und ihres Berufsprestiges. Darüber hinaus haben Jahrzehnte der soziologischen Forschung aufgezeigt, dass sich Statusgruppen auch mit Blick auf weitere essentielle Eigenschaften und Verhaltensmuster unterscheiden, u.a. hinsichtlich Gesundheit und Lebenserwartung, Fertilität, Essensgewohnheiten, Konsumverhalten, abweichendem Verhalten, bürgerlichem Engagement, Umweltverhalten, und – folgt man der Soziologie des Geistes und des Denkens – wohl auch Bewusstsein.</p> <p>In diesem Kurs werden zum einen empirische Studien besprochen, die derartige Korrelate bzw. auch Effekte sozialer Schichtung belegen. Zum anderen werden auf theoretische Argumente eingegangen, die die Mechanismen hinter diesen empirischen Zusammenhängen verständlich machen. Dafür greifen wir sowohl auf „großtheoretische“ Ansätze, in etwa auf die Konflikttheorie oder auch auf Praxistheorien, zurück, aber auch auf eher angewandte Theorien mittlerer Reichweite, in etwa auf die Status Characteristics Theory.</p>
Learning outcome	<p>Der Kurs führt erstens zu einem fundierten Verständnis der weitverzweigten Effekte sozialer Schichtung. Und zweitens wird anhand einem dogmengeschichtlich und gesellschaftlich relevanten Anwendungsgebiet der Soziologie das Spannungsfeld von empirischer Sozialforschung und theoretischer Soziologie illustriert.</p>
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.</p>
Leistungsnachweis	<p>Aktive Teilnahme, schriftliche Arbeit</p>
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>Major und Minor -Master Soziologie: Major und Minor (Bereich Theorie)</p>

**An freie Leistungen
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die
Veranstaltung**

ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für den
Leistungsnachweis**

18. September 2017 – 15. Oktober 2017 via KSL

VWL - Seminar: Development Economics

Root Number	399182
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Economics
Title	Seminar: Development Economics
Lecturer	Prof. Dr. Aymo Brunetti Dr. Konstantin Büchel
Schedule	Wednesday, 20.09.2017, 15:00 - 16:00 A222 UniS Wednesday, 06.12.2017, 09:00 - 16:00 Seminarraum A017, UniS

Description	<p>In this seminar, topics in development economics are discussed. All participants have to write a seminar paper and present their insights to their fellow students and supervisors during the seminar workshop. Each student may either choose a guiding question from a shortlist presented during the initial meeting or propose a topic in development economics that interests them.</p> <p>ECTS: 6 Participants: 8</p> <p>Application : Application is possible on Ilias. The application tool will be activated on the Ilias-course website on August 21, 2017, 9 am. The link to the course website will be published here in due time.</p> <p>Prof. Dr. Aymo Brunetti / Dr. Konstantin Büchel Assistant: Daniel Steffen Volkswirtschaftliches Institut, Uni S, Schanzeneckstr. 1, Office A210 Tel.: 031/ 631 33 84 E-Mail: daniel.steffen@vwi.unibe.ch Kickoff: September, 20, 2017: 3 pm - 4 pm; A222 UniS Block seminar day, December 6, approx. 9 am - 5 pm, A017 UniS</p>
Learning outcome	<p>Students are able to explain and critically analyze a specific topic in the field of development economics, write a paper describing their results, present their results and take part in a discussion on different research projects.</p>
Recognition as optional course	Yes

Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung

Stammnummer	28580
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Neuere Methoden der Umfrageforschung
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 - 20.12.2017, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Anforderungen an die Methoden und Instrumente der empirischen Sozialforschung sind in vielfacher Hinsicht gestiegen. Der soziale Wandel und technische Innovationen führen dazu, dass einerseits einige Erhebungstechniken nicht mehr zeitgemäss sind und andererseits neue Möglichkeiten der Datenerhebung entstehen. Das Seminar wird sich mit einigen dieser neuen Entwicklungen und vor allem mit neuen Techniken der Datenerhebung (soziale Netzwerke über Facebook, faktorielle Surveys, Online-Erhebungen etc.) beschäftigen. Im Weiteren wird auch auf neue Techniken zur Verbesserung der Datenqualität (Reduktion des social desirability bias, Techniken für sensitive Fragen, Entdeckung und Reduktion von Datenfälschung) eingegangen sowie neue Methoden zur Datensammlung (biometrische, physiologische oder geodätische Daten) besprochen.</p> <p>Literatur: Baur, Nina und Jörg Blasius (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS.</p> <p>Engel, Uwe, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, Patrick Sturgis (Hrsg.)(2015): Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. 2015 – Routledge</p> <p>Keuschnigg, Marc und Tobias Wolbring (2015): Experimente in den Sozialwissenschaften. Soziale Welt. Sonderband 22.</p>
Learning outcome	Lernziel ist die Vertiefung der Kenntnisse über neue Techniken in der Umfrageforschung.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv am Seminar beteiligen, die Texte lesen und Fragen vorbereiten. Des Weiteren ist eine mündliche Präsentation zu einem Seminarthema erforderlich sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten).
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Soziologie (Bereich Methoden)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Datenanalyse mit R

Stammnummer	103011
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Datenanalyse mit R
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 - 20.12.2017, 16:15 - 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
	Literatur: Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: http://tryr.codeschool.com/
Learning outcome	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach (Ausnahme: Major SOWI-Studierende à 150 ECTS - als zusätzliche Methode).
Leistungsnachweis	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: - Bereich Methoden; Master in Politikwissenschaft: - Wahlbereich; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Diskriminierung

Stammnummer	399071
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Diskriminierung
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Prof. Dr. Ben Jann und Simon Seiler
Durchführungen	Dienstag, 26.09.2017 – 19.12.2017, 10:15 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	durchgeführt von Prof. Dr. Ben Jann und Simon Seiler. Soziale Diskriminierung, gemeint in seiner wertenden Bedeutung im Sinne von „Benachteiligung“ oder „Schlechterbehandlung“ und nicht bloss als wertfreie „Unterscheidung“, ist ein zentraler Forschungsgegenstand in der Soziologie und in anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Wie kommt Diskriminierung zustande? Wie äussert sich Diskriminierung? Wie kann Diskriminierung gemessen werden? Welche Massnahmen können zur Überwindung von Diskriminierung getroffen werden? Solche und ähnlich Fragen sollen in dem Seminar behandelt werden. Anhand einschlägiger Fachliteratur werden Diskriminierungstheorien und Arten von Diskriminierung, Methoden der Diskriminierungsforschung und empirische Anwendungsstudien – etwa zur Lohndiskriminierung von Frauen oder der Diskriminierung ethnischer Minderheiten auf dem Arbeitsmarkt – diskutiert. Parallel dazu ist vorgesehen, ein gemeinsames Feldexperiment zum Thema der Diskriminierung ethnischer Minderheiten bei der Wohnungssuche durchzuführen. Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Learning outcome	Studierende lernen wichtige Theorien und Konzepte zum Thema Umweltgerechtigkeit kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den theoretischen Konzepten und empirischen Methoden auseinandersetzen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Referat), aktive Mitarbeit am Feldexperiment, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Soziologie Major und Minor (kein Bereich)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Migration und Integration

Root Number	405405
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Migration und Integration
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 21.12.2017, 08:30 - 10:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Description	Since Durkheim, Integration has been a key sociological concept. Today, however, it enters the sociological radar above all through the public and political discussion surrounding immigrant integration. This seminar tackles the problem of migration and integration from a cross-national perspective, focusing on Western Europe and North America. Previously, a widely held assumption was that immigrant integration proceeded along distinct “national models”—say, “multiculturalism” in Britain and North America, “Republican assimilation” in France, and “segregation” or non-integration in Germany. However, national variation with respect to states’ integration policies and approaches is increasingly giving way to certain convergent trends: obligatory civil integration courses and tests, anti-discrimination laws, and a de facto multiculturalism that builds less on explicit policy under this name than on constitutional individual rights (especially religious freedoms). The most important of these convergent trends will be analyzed and probed in this course from the point of view of what “integration” means in contemporary liberal societies.
Learning outcome	To understand key problems and approaches in the literature on migration and integration, and to evaluate the contemporary political discussion about immigrant integration from a more reflective and critical point of view, informed by social science knowledge.
Prerequisites	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study concluded.
Assessment	A final research paper (12-15 pages, double-spaced), about a topic within the larger domain of migration and integration. In essence, there are two choices: either to explore further one of the themes of this class, or to choose a different theme (yet still under the migration and integration umbrella). In addition, one course presentation is expected (NOT graded!). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s), and prepare a catalogue of discussion questions for the class.
Recognition as optional course	No
Curriculum accountability	Major and Minor Master in Sociology: Major and Minor (no subject area)
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscription for the Assessment	from October 15th – November 1st 2017 via KSL

Seminar: How to Operationalize Culture

Root Number	435372
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	How to Operationalize Culture
Lecturer	Dr. Achim Edelmann
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 21.12.2017, 10:00 - 12:00, weekly Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Description	In this seminar, we will familiarize ourselves with different ways to measure/operationalize culture. To do so, we will read and discuss a selection of studies that represent different attempts to capture cultural meanings. This includes conceptual works marking the intersection between hermeneutic and structural/quantitative approaches and substantive works employing techniques such as survey analysis, network analysis, textual modelling, etc. In doing so, these works touch on a variety of substantive topics ranging from tastes, values, poverty, to literary works and more. Familiarity with reading quantitative research is helpful, but our discussion will focus on thinking through the methodological consequences and possibilities of the different attempts. The seminar is thus also suitable for folks interested in the study of culture who want to understand newer, sociological approaches to culture. The quantitative study of culture is clearly one of the most exciting developments in the sociology over the last two decades and, due to the availability of new forms of data, undoubtedly also one in which we can expect major progress to be made
Learning outcome	Familiarity with (quantitative) approaches to culture from a sociological perspective; insights in and understanding of different ways to measure cultural meanings; analytical skills, and some capacity for critical thinking.
Assessment	This course crucially depends on your active and informed participation in class. All your requirements are geared towards this: 1. Attend and participate in class. This will count towards your final grade. 2. Complete a "memo" (graded writing exercise of about 500 words) each week. This is meant to get you thinking about the material in an active way. 3. Each week, one group will be in charge of the main texts, i.e. they will provide a brief ~10 min summary/overview of the main text(s) and prepare questions to kick-start and lead the discussion. There is no need for a formal presentation.
Recognition as optional course	No
Curriculum accountability	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology: Major and all Minor (No subject area)
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscription for the Assessment	from November 15th – December 31st 2017 via KSL

Seminar: Was ist eine gute Theorie?

Stammnummer	435496
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Was ist eine gute Theorie?
Dozent	Prof. Dr. Ulf Liebe
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 – 20.12.2017, 10:15 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Es gibt sehr viele verschiedene Theorien in den Sozialwissenschaften, die teilweise ganz unterschiedlich argumentieren, um dasselbe Phänomen zu erklären. Aber warum gibt es überhaupt so viele Theorien? Inwieweit kann man sagen, dass eine Theorie besser als die andere ist; was sind Kriterien für eine „gute“ Theorie? Solchen Fragen widmet sich das Seminar. Es werden Kriterien für die Bewertung sozialwissenschaftlicher Theorien erarbeitet und verschiedene Theorien einander gegenübergestellt.
Learning outcome	Studierende lernen wichtige Konzepte und Ansätze der Theoriebildung kennen. Sie werden mit einer Reihe von theoretischen Argumenten und Kriterien der Theoriebildung vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit Fragen der Theoriebildung auseinandersetzen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Soziologie (Bereich Theorie)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Politische Einstellungen und politisches Verhalten

Stammnummer	424286
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Einstellungen und politisches Verhalten
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 28.09.2017 – 21.12.2017, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen zum politischen Verhalten und zu den politischen Einstellungen der Bürger in der Schweiz und in Europa. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Aus diesem Grund sind Kenntnisse der Methoden und statistischen Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
Learning outcome	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Sozialanthropologie - Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

Stammnummer	100241
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Sozialanthropologie
Titel	Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
Dozentin	Prof. Dr. Julia Eckert
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 – 19.12.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum F-123, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung	<p>Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Die Vorlesung beginnt in der 2. Semesterwoche!</p> <p>Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf.</p> <p>Sozialanthropologische Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestoßen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-) gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.</p> <p>Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).</p>
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).</p>
Learning outcome	<p>Richtziele: - Überblick über Theorien und Methodologie des Faches</p>

- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)

**An freie Leistungen
Anrechenbar**

Ja

Sozialanthropologie - Seminar: ATS (BA, MA): Liberty, Equality, Solidarity III: Solidarity

Root number	431176
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sozialanthropologie
Title	Seminar ATS (BA, MA): Liberty, Equality, Solidarity III: Solidarity
Lecturer	Prof. Dr. Julia Eckert
Schedule	Tuesday, 26.09.2017 - 19.12.2017, 16:15 - 18:00, weekly Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

Description

Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, sind Sie automatisch für die Leistungskontrolle angemeldet!
Das Seminar startet in der zweiten Semesterwoche!

In this series of seminars, we want to explore the three values that have inspired political aspirations all over the world ever since the French revolution, but – depending on their interpretation – possibly much before and beyond that iconic event. We want to explore their polyvalent meanings in their different historical employments, and discuss how specific interpretations of Freedom, Equality and Solidarity have shaped notions of agency, politics, and “the social”. At the same time we want to explore how their meaning is transformed by being adopted in diverse circumstances defined by different understandings of conflicts, needs and goals.

After exploring “Freedom” and “Equality”, we now engage with the notion of solidarity that I take as the gender just translation of „fraternity“. (Participation in the seminars “Freedom” and “Equality” is no prerequisite for participating in the seminar „Solidarity“. Anyone is invited to join, also those who were not present in the previous courses.)

The goal of this seminar is to examine the political implications of „solidarity” in different institutionalisations and contexts, and its meaning for our understanding of social relations and of “the political”. We explore questions such as the following:

What is solidarity, and is it located in attitudes, sentiments or in acts? How does it relate to terms that describe possibly similar kinds of acting, such as reciprocity, mutual obligation, cooperation or assistance? And how does solidarity relate to possibly similar sentiments as for example empathy? When Durkheim distinguished between mechanic and organic solidarity, attributing one to small-scale “traditional” societies, and the other to differentiated industrial societies, does this still teach us anything about the relation of solidarity and freedom, or the relation of solidarity and equality? When scholars and activists today criticise „humanitarian reason“ for the entrenching of asymmetries between those who give and those who receive, how can we distinguish between solidarity and charity, both analytically and in our actions? Towards whom do we extend solidarity? Does solidarity exist necessarily within or between distinct social entities, thereby always entailing also exclusionary processes? Or can solidarity be “global”?

Learning outcome

The goal of this seminar is to examine the political implications of „solidarity” in different institutionalisations and contexts, and its meaning for our understanding of social relations and of “the political”.

Audience

Master Studierende (CREOLE Topic "New Identities"), BA Studierende ab dem 5. Semester, weitere Öffnungen auf Anfrage

Recognition as optional course

Yes

Sozialanthropologie - Seminar: Everyday Bordering: anthropologische und feministische Konzeptualisierungen von Grenzen und Grenzziehungen

Stammnummer	433991
ECTS-Punkte	7
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Sozialanthropologie
Titel	Everyday Bordering: anthropologische und feministische Konzeptualisierungen von Grenzen und Grenzziehungen
Dozentin	Prof. Dr. Sabine Strasser
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 – 18.12.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung

Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, sind Sie automatisch für die Leistungskontrolle angemeldet!

Als Arjun Appadurai 1996 sein Buch „Modernity at Large“ vorstellte, sprach er von einer neuen Instabilität durch elektronische Massenmedien und transnationale Migration. Während er die Auflösung der Nationalstaaten erwartete und das Aufkommen einer postnationalen Weltordnung diskutierte, sprechen man derzeit von der Rückkehr der Grenze als globales Phänomen. Grenzen verändern sich im Laufe der Geschichte kontinuierlich, sie gewinnen oder verlieren an Bedeutung für Staaten und Menschen, bilden sowohl Barrieren als auch Übergänge und kreative Zonen. Grenzen sind nicht nur territorial und auch nicht nur für jene Menschen relevant, die in diesen Grenzräumen leben. Nira Yuval Davis arbeitet derzeit an einem entterritorialisierten, anti-essentialistischen und intersektionellen Konzept von Grenzen und Grenzziehungen. Sie zeigt auf wie Grenzen im Alltag der Menschen auftauchen, undurchdringlich werden, Entscheidungen mitbestimmen und schliesslich kontrollieren oder gar töten. Diese Erfahrungen von Grenzen im alltäglichen Leben, die sich in Schulen und Universitäten, Arbeitsplätzen und Arbeitsvermittlungszentren, in privaten Häusern und Liebesbeziehungen breitmachen, bezeichnen Yuval Davis und ihr Team als everyday bordering.

In diesem Seminar besprechen wir zuerst die Entwicklung der anthropologischen und feministischen Forschungen zu Grenzen und Grenzziehungen. Ausgehend von klassischen Werken zu Grenzforschung werden wir zentrale aktuelle Texte der border studies identifizieren und diskutieren. Zudem werden Konzepte wie Überwachung und Sicherheit oder Illegalität und Bedrohung einbezogen und Konstrukte um unschuldige minderjährige Asylsuchende oder bedrohliche Schmuggler untersucht.

Leistungsnachweis

1. Wöchentlich werden Texte gelesen und gemeinsam diskutiert
2. Kleingruppen wählen ein Thema und suchen selbst Literatur dazu
3. In einem Essay werden der Stand der Forschung zum ausgewählten Fall und weitere Forschungsfragen vorgestellt
4. Jede Kleingruppe macht auch Beobachtungen zu alltäglichen Grenzen in der eigenen Umgebung – Experimente

Learning outcome

Feinziele:
Anthropologische Theorien zu Grenzen verstehen und einordnen
Grenzen von Grenzziehungen unterscheiden
Feministische Konzeptualisierungen

Vertiefte Literaturrecherche und Stand der Forschung darstellen
Forschungskooperationen

**An freie Leistungen
Anrechenbar**

Ja

VWL - Lecture: Resource Economics

Root number	26498
ECTS	4.5
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Economics
Title	Resource Economics
Lecturer	Prof. Dr. Ralph Winkler
Schedule	Tuesday, 19.09.2017 – 19.12.2017, 14:15 – 16:00, weekly Seminarraum VWI A222, UniS Friday, 29.09.2017 – 08.12.2017, 12:15 – 14:00, weekly A222UniS

Description

The course gives an overview of the optimal management of natural resources. After introducing dynamic optimization methods, the first part of the course covers the economics of renewable re-sources such as fisheries and forestry. In the second part we learn about the optimal extraction and depletion of non-renewable resources such as fossil fuels and ores. Finally, we discuss optimal resource management under uncertainty.

Readings:

Jon M. Conrad: Resource Economics. Second Edition. Cambridge University Press, 2010

Language: English

Exercises: start, September 29, 2017, 12.00-14.00h, classroom A222 and on 24.11.17 + 08.12.17 in room HR 106 main building

Evaluation: written exam in English

Recognition as optional course

No

RW - Vorlesung: Migrationsrecht I

Stammnummer	5098
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Migrationsrecht I
Dozent	Prof. Dr. Alberto Achermann
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 – 19.12.2017, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 120, Hauptgebäude H4

Beschreibung	Die Vorlesung Migrationsrecht I behandelt Fragen des Ausländerrechts inkl. der bilateralen Abkommen mit der EU (FZA, Schengen), des europäischen Migrationsrechts und des Bürgerrechts.
Learning outcome	Die Studierenden können - die wesentlichen Zulassungs- und Aufenthaltsbeendigungsgründe des Ausländergesetzes erklären und die Rechtsstellung der Personen ohne Schweizer Staatsangehörigkeit erläutern; - die wesentlichen Unterschiede der rechtlichen Behandlung von Personen aus Drittstaaten und Personen aus dem EU-Raum benennen; - Grundsätze des internationalen und europäischen Rechts und des Verfassungs- und Verwaltungsrechts in einem Bereich des besonderen Verwaltungsrechts anwenden; - die Grundzüge der Bürgerrechtsgesetzgebung beschreiben; - mit verwaltungsrechtlichen Normen umgehen und Fälle lösen.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

RW - Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz

Stammnummer	5113
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Internationaler Menschenrechtsschutz
Dozent	Prof. Dr. Jörg Künzli
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 – 18.12.2017, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Dienstag, 19.09.2017 – 19.12.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Learning outcome

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;
- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;
- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;
- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

RW – Seminar: Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar

Stammnummer	406500
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar
Dozent	Prof. Dr. Tobias Georg Eule
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 14:15 - 16:15, wöchentlich Seminarraum A027, UniS

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Recht und Gesellschaft aus rechtssoziologischer Perspektive. Es untersucht dabei etwa, warum Menschen gesetzestreu handeln (oder eben nicht), welche Rolle andere Normensysteme spielen und welches (vielleicht falsche) Bild von Recht und Rechtsstab in den Medien dargestellt wird.

Lässt sich Kriminalität empirisch erklären? In welchem Verhältnis steht Recht zu anderen Normensystemen wie Religion oder politischen Ideologien? Treibt Menschen die Angst vor der Bestrafung oder der Wunsch sozialer Harmonie an? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich das Seminar, und bezieht sich hierbei auf klassische und moderne, theoretische und empirische Untersuchungen zu Recht und Gesellschaft aus den Feldern der Soziologie, Anthropologie, Politikwissenschaft und Philosophie.

Der Kurs besteht neben der Einführung aus vier Blöcken á 3 Wochen, jeweils mit Vorlesung, Freiwoche zum Essayschreiben und Diskussionsseminar. Der Leistungsnachweis besteht aus vier 3-4 seitigen Essays, die während des Semesters angefertigt werden, sowie der erbrachten Diskussionsleistung.

Anmeldungen an Kilian Hiltbrand (kilian.hiltbrand@oefre.unibe.ch) bis zum 5. August 2017

Learning outcome

Das Seminar dient der Vertiefung eines Fachgebietes.

Learning Outcome: Die Studierenden können sich in eine rechtssoziologische Thematik einarbeiten, die sich stellenden Fragestellungen erkennen und diese selbständig bearbeiten. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit und in einem Referat zu präsentieren.

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

Psychologie - Vorlesung: Soziale Kognition

Stamnummer	7823
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Psychologie
Titel	Soziale Kognition
Dozentin	Prof. Dr. Sabine Sczesny
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 – 18.12.2017, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Welches Wissen über andere Personen, denen wir in alltäglichen Situationen begegnen, haben wir verfügbar, und wie nutzen wir dieses Wissen, um das Verhalten anderer Menschen zu verstehen oder vorherzusagen? Aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten sozialpsychologischen Inhalte gibt die Vorlesung einen vertieften Eindruck in das Forschungsgebiet "social cognition", d.h. wie Menschen ihre soziale Umwelt und sich selbst verstehen.
Learning outcome	Vertieftes Wissen über sozial-kognitive Prozesse
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

GIUB - Vorlesung: Urban and Regional Development Theories

Stamnummer	10907
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Geographie
Titel	Urban and Regional Development Theories
Dozenten	Prof. Dr. Heike Mayer Dr. Delphine Guex
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 – 19.12.2017, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 101, Hauptgebäude H4

Beschreibung	In diesem Kurs wird die einschlägige Literatur der Stadt- und Regionalentwicklung diskutiert. Es werden die Faktoren für das Wachstum aber auch die Schrumpfung von Städten und Regionen untersucht. Die Themen fokussieren auf unterschiedliche Erklärungsansätze aus Disziplinen wie die Wirtschaftsgeographie, Politikwissenschaften, Stadt- und Regionalplanung, etc. Es werden ausserdem die Implikationen der Theorien für die Praxis der Regionalentwicklung diskutiert.
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none">- Studierende lernen Konzepte und Theorien der Regionalentwicklung kennen- Studierende verstehen neuere Theorien der relationalen und evolutionären Wirtschaftsgeographie- Studierende verstehen die Treiber des Wachstums und der Schrumpfung von regionalen Ökonomien sowie die Herausforderungen und Chancen der städtischen und regionalen Entwicklung
Leistungsnachweis	2 Essays
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse

Stammnummer	406296
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Gender Studies
Titel	Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse
Dozentin	Dr. Fabienne Amlinger
Durchführungen	Freitag, 22.09.2017 – 22.12.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 115, Hauptgebäude H4

Beschreibung

In diesem Seminar werden die Studierenden mit theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (Gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen. Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan Diskussionen über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet werden. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analysekategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit ihren Beiträgen setzen sich die Studierenden ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.

Learning Outcome

1. Die Studierenden setzen sich mit Grundlagentexten der Geschlechtertheorie auseinander, erkennen deren Hauptthesen, reflektieren deren Bedeutung kritisch und stellen ihre Erkenntnisse in den Sitzungen zur Diskussion.
2. Die Studierenden lernen, die Reichweite und analytische Relevanz von Geschlecht als sozialer Konstruktion zu verstehen.
3. Die Studierenden lernen, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Sachverhalte unter einer Geschlechterperspektive zu analysieren und erkennen die Bedeutung von Geschlecht als soziale Strukturkategorie.
4. Die Studierenden lernen die Geschlechterforschung kennen als eine Herangehensweise,
 - die ihre eigenen Axiome permanent hinterfragt (Selbstreflexivität)
 - die der Konstruktion von Kategorien mit einer dekonstruktivistischen Haltung begegnet
 - deren Wurzeln im politischen Willen zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen stecken.

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

ABS - Seminar: Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung

Stammnummer	433759
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Seminar ABS: Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung
Dozenten	Prof. Dr. Rolf Becker Richard Nennstiel
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Aus bildungs- und arbeitsmarktsoziologischer Sicht werden Theorien und empirische Studien zum Thema diskutiert. Im Fokus stehen hierbei aktuelle Studien aus Längsschnittstudien wie etwa German Life History Study (GLHS), Schweizer Haushaltspanel (SHP), Schweizer Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Sozioökonomisches Panel (GSOEP), Nationales Bildungspanel (NEPS), etc. Es werden Fragestellungen wie Bildungsbeteiligung, skill formation, Berufsausbildung, Arbeitsmarktzutritt, Berufs- und Einkommensverläufe, Karrieremobilität und Familienbildung behandelt.
Learning outcome	Sie erhalten einen Überblick über die aktuelle bildungs- und arbeitsmarktsoziologische Forschung mit Schwerpunkt auf Längsschnittstudien. Sie lernen diverse Theorien und empirische Studien kennen und vermögen es, die Befunde kritisch zu diskutieren. Sie sind in der Lage, aktuelle und klassische Studien kritisch zu beurteilen.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein